

# Newsletter

07.12.2020

---

## **Langfristige Entwicklung der Eschner Zentrumsbauten**

Die Gemeindebauten im Zentrum von Eschen (Gemeindeverwaltung und Saal) gehen im Kern auf die 1960er Jahre zurück und wurden seither in diversen Etappen immer wieder angepasst und verändert respektive umgenutzt. Dabei blieben die Gebäudehülle und –substanz weitgehend unverändert.

Dem Gemeinderat wurde im Oktober 2019 eine Grobdiagnose und Zustandserfassung der Bauten präsentiert und der Handlungsbedarf aufgezeigt. Seither hat sich im Auftrag des Gemeinderates eine Arbeitsgruppe unter der Begleitung eines Baufachspezialisten daran gemacht, Lösungsstrategien aufzuzeigen. Die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppe wurde nun dem Gemeinderat präsentiert. Das Zwischenergebnis zeigt ein Raumprogramm für den Saal und die Gemeindeverwaltung, welches zusammen mit den Nutzern erarbeitet wurde. Im erstellten Betriebsschema werden auch die wichtigsten betrieblichen Anforderungen und Zusammenhänge des Raumprogrammes zwischen Gemeindesaal und Gemeindeverwaltung festgehalten. Ausserdem wurden auch ortsbauliche Überbauungsstudien erarbeitet und nachbarschaftsrechtliche Überlegungen mit möglichen Parzellenerschliessungsoptionen geprüft. Die Planungsarbeiten werden im Jahr 2021 fortgesetzt. Dabei sollen insbesondere zwei Alternativen (Sanierungs- und Neubauvariante) ausgearbeitet werden. Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie soll im Gemeinderat über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit beraten werden.

## **Finanzplanung 2021 – 2024 mit hohen Defiziten im 2022 und 2023**

Die Finanzplanung 2021 bis 2024 der Gemeinde Eschen-Nendeln geht bei einem gleichbleibenden Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent von einem durchschnittlichen Jahresgewinn in der Erfolgsrechnung von jährlich CHF 1.7 Millionen aus. Als Konsequenz des hohen Nettoinvestitionsvolumens für die Planungsperiode von durchschnittlich CHF 6.3 Millionen pro Jahr ergibt sich in der Gesamtrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von durchschnittlich CHF 0.7 Millionen pro Jahr. Dabei fallen vor allem die Planjahre 2022 und 2023 ins Gewicht, welche durch hohe Investitionen in den Hochbau (Begegnungszentrum in Nendeln) geprägt sind, nachdem im Jahr 2021 die Investitionen bewusst zurückgefahren werden.

Während ertragsseitig eine Steigerung der Einnahmen im Bereich der Steuern und infolge des prognostizierten Bevölkerungswachstums auch im Bereich des Finanzausgleichs erwartet wird, geht die Finanzplanung von einer Aufwandsteigerung aus, welche unter anderem bei den gesetzlichen Beitragsleitungen anfällt.

## **Aus Nachtragskredit wird Verpflichtungskredit**

Das Land Liechtenstein und die elf Gemeinden haben im März 2020 ein gemeinsames Hilfspaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie aufgelegt. Der Gemeindebeitrag an dieses Hilfspaket beläuft sich auf CHF 20 Mio. und der Beitrag der Gemeinde Eschen-Nendeln am gemeinsamen Hilfspaket beläuft sich auf CHF 1.383 Mio. Mit diesem Hilfspaket von Land und Gemeinden ist es gelungen, die erste Corona-Welle in Liechtenstein vergleichsweise gut zu bewältigen. Von den CHF 20 Mio., welche die Gemeinden gemeinsam gesprochen haben, sind bislang rund CHF 9.5 Mio. aufgewendet worden.

Seit Oktober 2020 und verstärkt im November 2020 hat sich die Corona-Situation nach einem weitgehend normalen Sommer wieder intensiviert und das Land hat wiederum behördliche Schliessungen von Betrieben angeordnet. Von diesen Massnahmen sind zahlreiche Betriebe direkt oder indirekt betroffen. Generell bekunden zahlreiche Betriebe teilweise substantielle Umsatzrückgänge durch die Corona-Situation und das dadurch beeinflusste Kundenverhalten.

Da der Nachtragskredit in Höhe von CHF 1.383 Mio. nur für das Jahr 2020 zur Verfügung steht, die wirtschaftlichen Hilfen aber auch im 2021 notwendig sein werden respektive das Hilfspaket vom Jahr 2020 ins Jahr 2021 reichen wird, scheint es angezeigt, die bereits gesprochenen Mittel auch für das Jahr 2021 verfügbar zu machen. Entsprechend wurde der Nachtragskredit für das Jahr 2020 in einen Verpflichtungskredit für die Jahre 2020-2021 umgewandelt.

### **Pumptrack wird definitiv angeschafft**

Der bisher gemietete Pumptrack auf dem Bretscha-Platz wurde von den Kindern gut angenommen und rege genutzt. Basierend auf diesen Erfahrungswerten hat sich der Gemeinderat entschieden, den Pumptrack definitiv zu kaufen. Die bisherigen Mietkosten von rund CHF 4'500.00 werden an den Kaufpreis von CHF 39'500.00 vollumfänglich angerechnet. Der Pumptrack wird in den nächsten Tagen eingewintert und dann im Frühling 2021 wieder aufgestellt.

### **Prüfung der Kracharüfe als Deponiestandort**

Die Aushubdeponien der Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald werden in maximal zehn Jahren erschöpft sein. Deshalb haben die beiden Gemeinden im letzten Jahr Aufträge für die Prüfung der Standorteignung des Gebiets Pürstwald-Kracharüfe als Deponiestandort für Aushub in Auftrag gegeben.

Frühere Untersuchungen haben gezeigt, dass der Standort für die Errichtung einer Deponie aus hydrologischer und geologischer Sicht grundsätzlich geeignet ist. Seit Mai 2020 wurden weitere Wasserspiegelmessungen vorgenommen, welche die früheren positiven Ergebnisse bestätigt haben. Bezüglich des Kiesabbaus wurden bei verschiedenen Unternehmungen in den letzten Monaten Umfragen durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass mehrere Unternehmen aus Liechtenstein und dem angrenzenden Ausland ein grundsätzliches Interesse bekunden, beim Kiesabbau und Deponiebetrieb mitzuwirken. Weitere Abklärungen erfolgen im gleichen Zeitraum zu möglichen Betriebsmodellen und eine regionale Marktsituation bezüglich Deponie- und Rohstoffpreise wurde aufgearbeitet. Parallel dazu wurden die Gespräche mit der Grundeigentümerin weiter konkretisiert.

Aufgrund der nun vorliegenden Ergebnisse haben die beiden Gemeinderäte von Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald an der letzten Gemeinderatssitzung festgelegt, weitere vertiefte Abklärungen zum potentiellen Deponiestandort in Auftrag zu geben. Diese Ergebnisse werden dem Gemeinderat voraussichtlich im Juli 2021 präsentiert.

Sofern sich nach Abschluss der aktuellen Projektphase (Standortprüfung) voraussichtlich im 2. Quartal 2021 der Standort effektiv in allen wesentlichen Belangen als geeignet für eine Deponie erweisen sollte, hat der Gemeinderat darüber zu entscheiden, ob die nächste Projektphase (Erstellung eines Detailprojekts und eines Umweltverträglichkeitsberichts) in Angriff genommen werden soll. Zudem soll nach Abschluss der aktuellen Projektphase gegen Ende des 2. Quartals 2021 eine öffentliche Orientierungsversammlung durchgeführt werden.

### **Feiertag Mariä Empfängnis**

Morgen Dienstag bleibt die Gemeindeverwaltung, die Deponie Rheinau sowie der Kompostierplatz infolge eines Feiertages (Mariä Empfängnis) geschlossen.

Montag / Dienstag / Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.

---

Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen, Liechtenstein  
+423 377 50 10 [newsletter@eschen.li](mailto:newsletter@eschen.li) [www.eschen.li](http://www.eschen.li)